

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Die 1 Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

12. Sochen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesum Christum, daß sie mit stillen Wesen arbeiten und ihr eigenes brodt essen. * 1 Thess. 4, 11.

13. Ihr aber, lieben brüder, werdet nicht verdroffen gutes zu thun. * Gal. 6, 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm wort, den zeichnet an durch einen brief, und hab nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth werde. * v. 6.

Matth. 18, 17. 1 Cor. 5, 9, 11.

15. Doch haltet ihn nicht als einen Feind, sondern vermahnet ihn als einen bruder. * Matth. 18, 15.

16. Er aber, der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allenthalben und auf allerley weise. Der Herr sey mit euch allen! * Röm. 15, 33. c. 16, 20.

17. Der grüß mit meiner hand Pauli. Das ist das zeichen in allen briefen, also schreibe ich: * 1 Cor. 16, 21.

18. Die gnade unsern Herrn Jesu Christi sey mit euch allen! Amen. Geschrieben von Athen.

Die 1 Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1 Capitel.

Lehre des Gesetzes und evangelii durch Pauli exempel erkläret.

1. Paulus, ein apostel Jesu Christi, nach dem befehl Gottes, unsers heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der unsere hoffnung ist, * Gesch. 9, 15.

Röm. 1, 1. 1 Cor. 1, 27.

2. Timothee, meinem rechtschaffen: sohne im glauben, gnade, barmherzigkeit, friede von Gott, unserm Vater, und unsern Herrn Jesu Christo. * Tit. 1, 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Epheso bleibest, da ich in Macedoniam zog, und gebdest etlichen, daß sie nicht anders lehren.

4. Auch nicht acht hätten auf die fabeln und der geschlechter register, die kein ende haben, und bringen fragen auf, mehr, denn besserung zu Gott im glauben. * c. 4, 7.

5. Denn die hauptsumma des gebets ist liebe von reinem hertzen, und von gutem gewissen, und von ungefärbtem glauben; * Pred. 12, 13. Röm. 12, 9. 10. c. 13, 10.

6. Welche haben etliche gezelet, und sind umgewandt zu unnähem geschwätz, * c. 6, 4. 20.

7. Wollen der schrift meiser seyn, und verstehen nicht, was sie sagen oder was sie sehen. * Joh. 3, 10. 1 Tim. 6, 4.

8. Wir wissen aber, daß das gesetz gut ist, so kein jemand recht braucht; * Röm. 7, 12.

9. Und weiß solches, daß dem gerechten kein gesetz gegeben ist, sondern den ungerechten und ungehor-

samen, den gottlosen und sündern, den unheiligen und ungeistlichen, den vatermördern und muttermördern, den todtschlägern,

10. Den hurern, den knabenschändern, den menschenhieben, den lägnern, den meideidigen, und so etwas mehr der höflichen lehre zuwider ist; * 2 Mos. 21, 16.

11. Nach dem herrlichen evangelio des seligen Gottes, welches mir vertrauet ist. * c. 6, 15.

12. Und ich danke unsern Herrn Christo Jesu, der mich stark gemacht, und treu geachtet hat, und gesetzt in das amt; * Gesch. 9, 15.

13. Der ich zuvor war ein löstere, und ein verfolger, und ein schmäher; aber mir ist barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend gethan, im unglauben.

14. Es ist aber desto reicher gewesen die gnade unsern Herrn, samt dem glauben und der liebe, die in Christo Jesu ist.

15. Denn das ist je gewislich wahr und ein theuer wärtbes wort, daß Christus Jesus gekommen ist in die welt, die sündler selig zu machen, unter welchen ich der vornehmste bin. * Matth. 18, 11. 12.

16. Aber darum ist mir barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornehmlich Jesus Christus erzeigere alle geduld, zum exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen leben.

17. Über Gott, dem ewigen Könige, dem unvergänglichen, und unsichtbaren, und allem weisen, seinen ehre und preis in ewigkeit. Amen.

(K) 5

18. Die

18. Du gebot befehle ich dir, mein Sohn Timothee, nach den vorigen Weissagungen über dir, daß du in demselbigen eine gute ritterschaft habest, * c. 6, 12. Ep. Jud. v. 3.

19. Und habest den glauben und gutes gewissen, welches etliche von sich gestoßen, und am glauben schiffbruch erlitten haben; * c. 3, 9.

20. Unter welchen ist * Himeräus und Alexander, welche ich habe dem satan übergeben, daß sie gezeichnet werden, nicht mehr zu lästern. * 2 Tim. 2, 17. † 1 Cor. 5, 5.

Das 2 Capitel.

Vom gebet und fürbitte. Weibspersonen sollen in der gemeine nicht lehren.

1. So ermahne ich nun, daß man vor allen dingen zuerst thue * bitte, gebet fürbitte und dankfagung für alle menschen, * Phil. 4, 6.

2. Für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles leben führen mögen, in aller gottseligkeit und ehrbarkeit.

3. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Herrlande, * c. 4, 10.

4. Welcher will, daß allen menschen geholfen werde, und zur erkenntnis der wahrheit kommen.

* Es. 49, 23. 2 Petr. 3, 9.

5. Denn es ist ein Gott, und ein Mittler zwischen Gott und den menschen, nemlich der mensch Christus Jesus. * Es. 45, 21. 22. Joh. 17, 3. † Ebr. 12, 24, 10.

6. Der sich selbst gegeben hat für alle zur erlösung, daß solches zu seiner zeit gepredigt würde.

* Gal. 1, 4. c. 2, 20. Tit. 2, 14.

7. Darum Ich gelebt bin ein prediger und apostel (ich sage die wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein lehrer der heiden, im glauben und in der wahrheit. * Gesch. 9, 15.

c. 13, 2. c. 22, 14. 2 Tim. 1, 11.

8. So will ich nun, daß die männer beten an allen orten, und aufheben heilige hände, ohne zorn und zweifel.

9. Desselbigen gleichen auch die weiber, daß sie in * zierlichem kleide, mit scham und zucht sich schmücken; nicht mit zöpfen, oder gold, oder perlen, oder köstlichem gewand;

* 1 Petr. 3, 3.

10. Sondern wie sich ziemet den weibern, die da * gottseligkeit beweisen, durch gute werke. * c. 5, 10.

11. Ein weib lerne in der stille mit aller unterthänigkeit. * Eph. 5, 22.

12. Einem weib aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des mannes herr sey, sondern stille sey. * 1 Cor. 14, 34.

† 1 Mos. 3, 16.

13. Denn Adam ist am ersten gemacht, darnach Eva. * 1 Mos. 1, 27.

14. Und Adam ward nicht verführt; das weib aber ward verführt, und hat die übertretung eingeführt. * 1 Mos. 3, 6. Sir. 25, 32.

15. Sie wird aber selig werden durch kindersorgen, so sie bleibt im glauben, und in der liebe, und in der heiligung, samt der zucht.

Das 3 Capitel.

Von beschaffenheit der Kirchen: diener, und ihrer angehörigen. Item, von der kirche, und dem geheimnis der gottseligkeit.

1. Das ist je gewißlich wahr, so jemand ein bischof sein will, gehet, der begehret ein festliches werk. * Gesch. 20, 28.

2. Es soll aber ein bischof unsträflich seyn, eines weibes mann, nüchtern, stützig, gastlich, lehrhaftig; * 3 Mos. 21, 17. Tit. 1, 6.

3. Nicht ein weinsäufer, nicht pochen, nicht unehrliche handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig;

* 3 Mos. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. Der seinem eigenen hause wohl vorstehe, der gehorsame kinder habe mit aller ehrbarkeit; * 1 Sam. 2, 12.

5. (So aber jemand seinem eigenen hause nicht wohl vorzustehen, wie wird er die gemeine Gottes versorgen?)

6. Nicht ein neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem lästere vor uns urtheil falle. * v. 11. Sir. 23, 1.

7. Er muß aber auch ein gutes zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem lästere in die schmach und strick. * c. 5, 10. † 1 Cor. 5, 12, 13.

8. Desselbigen gleichen die diener sollen ehrbar seyn; nicht zwengigig, nicht weinsäufer, nicht unehrliche handthierung treiben;

9. Die das geheimnis des glaubens in reinem gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvor versuchen; darnach lasse man sie dienen, wenn sie unsträflich sind.

11. Desselbigen gleichen ihre weiber

Beste zeit

er sollen eh

herinnen, n

lingen.

12. Die d

13. Welche

worden ihr

und eine

glauben, in

* Matth. 23

14. Solches

haus schier

15. So ich

müß, wie d

16. Und E

gottselige ge

17. Und d

18. Und d

19. Und d

20. Und d

21. Und d

22. Und d

23. Und d

24. Und d

25. Und d

26. Und d

27. Und d

28. Und d

29. Und d

30. Und d

31. Und d

32. Und d

33. Und d

34. Und d

35. Und d

36. Und d

37. Und d

38. Und d

ber sollen ehrbar seyn, * nicht lasterlichen, nächstern, tren in allen dingen. * Tit. 2, 3.

12. Die diener las einen jeglichen seyn * eines weibes mann, die ihren kindern wohl vorstehen, und ihren eigenen häusern. * v. 2.

13. Welche aber * wohl dienen, die erwerben ihnen selbst eine gute stufe, und eine große freudigkeit im glauben, in Christo Jesu.

* Matth. 25, 21. † I Joh. 3, 21.

14. Solches schreibe ich dir, und hoffe auf die schierste zu dir zu kommen:

15. So ich aber berzöge, daß du wissest, wie du wandeln sollst in dem * hause Gottes, welches ist die gemethe des lebendigen Gottes, ein pfeiler und grundveste der wahrheit. * 2 Tim. 2, 20.

16. Und Eündlich groß ist das gottselige geheimniß: * Gott ist geoffenbaret im fleisch, gerechtfertiget im geist, erschienen den engeln, geprediget den heiden, geglaubet von der welt, † aufgenommen in die herrlichkeit.

* Joh. 1, 14. † Marc. 16, 19.

Das 4 Capitel.

Warnung vor versührung der letzten zeit. Vermahnung zur übung der gottseligkeit.

1. Der Geist aber sagt deutlich, daß * in den letzten zeiten werden eßliche von dem glauben abtreten, und anhangen den verführischen geistern und lehren der teufel; * Dan. 7, 25. 2 Tim. 3, 1. 2 Petr. 3, 3. Ep. Jud. v. 18. † I Joh. 2, 18.

2. Durch die, so in gleicherey laugenredner sind, und brandmaal in ihrem gemüthen haben;

3. Und verbieten ehelich zu werden, und zu meiden die weise, die * Gott geschaffen hat, zu nehmen mit † dankagung, den gläubigen und denen, die die wahrheit erkennen.

* 1 Mos. 9, 3. † I Cor. 10, 30. 31.

4. Denn alle * creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit dankagung empfangen wird.

* 1 Mos. 1, 31. Gesch. 10, 15.

5. Denn es wird geheiligt durch das wort Gottes und gebet.

6. Wenn du den brüdern solches verhältst, so wirst du ein guter diener Jesu Christi seyn, * aufgezogen in den Worten des glaubens und der guten lehre, bey welcher du immerdar gewesen bist. * 2 Tim. 1, 5.

7. Der ungeistlichen aber und alt-

bertelischen * fabeln entschlage dich. Habe dich selbst aber an der gottseligkeit. * c. 1, 4. c. 6, 20.

2 Tim. 2, 16. 23. Tit. 1, 14. c. 3, 9.

8. Denn die leibliche übung ist wenig nütze; aber die * gottseligkeit ist zu allen dingen nütze, und hat die verheißung dieses und des zukünftigen lebens. * c. 1, 15.

9. Das ist * je gewißlich wahr, und ein theuer werthes wort. * c. 6, 6.

10. Denn dahin arbeiten wir auch, und werden geschmähet, daß wir auf den lebendigen Gott gehoffet haben, welcher * ist der heiland aller menschen, † sonderlich aber der gläubigen. * Tit. 2, 10. 11.

† Eph. 5, 23.

11. Solches gebiete und lehre.

12. * Niemand verachte deine jugend; sondern sey ein vorbild den gläubigen im wort, im Wandel, in der liebe, im geist, im glauben, in der keuschheit. * Tit. 2, 15.

13. Halte an mit * lesen, mit ermahnen, mit lehren, bis ich komme. * Joh. 5, 39.

14. Laß nicht aus der acht die gabe, die dir gegeben ist durch die weisung, * mit handauflegung der ältesten. * c. 5, 22. Gesch. 6, 6. c. 8, 17.

15. Solches wolle, damit gebe uns, auf daß dein zunehmen in allen dingen offenbar sey.

16. Habe acht auf dich selbst, und auf die lehre, beharre in diesen sachen. Denn wo du solches thust, wirst du dich selbst * selig machen, und die dich hören. * Röm. 11, 14.

Das 5 Capitel.

Wie sich ein prediger gegen unterschiedlichen standes und alters personen, und gegen sich selbst verhalten soll.

1. Einen * alten schilt nicht, sondern ermahne ihn als einen vater; die jungen als die bräder;

* 3 Mos. 19, 32.

2. Die alten weiber als die * mütter; die jungen als die schwestern mit aller keuschheit. * Joh. 19, 27.

3. Ehre die wittwen, welche * rechte wittwen sind. * v. 5.

4. So aber eine wittwe kinder oder neffen hat, solche laß zuvor lernen ihre eigene häuser göttlich regieren und den * eltern gleiches vergelten; denn das ist wohl gethan und unangenehm vor Gott.

* Tit. 3, 13. 14

(E) 6

5. Das

5. Das ist aber eine rechte wittwe, die einmahl ist, und ihre hoffnung auf Gott stellet, und *bleibet am gebet und stehen tag und nacht.

* Luc. 2, 37. c. 18, 1.

6. Welche aber in *wohlfahrt lebet, die ist lebendig todt.

* Röm. 8, 13.

7. Solches *gebiete, auf daß sie untadelich seyn.

* c. 4, 11.

8. So aber jemand die seinen, sonderlich *seine hausgenossen, nicht versorgt, der hat den *glauben verleugnet, und ist ärger, denn ein heide.

* Gal. 6, 10. † 2 Tim. 3, 5.

9. Daß keine wittwe erwählet werde, die unter sechzig jahren, und die da gewesen sey eines mannes weib,

10. Und die ein zeugniß habe guter werke, so sie kinder aufgezogen hat, so sie *gastiren gewesen ist, so sie der heiligen füße gewaschen hat, so sie den trübseligen handreichung gethan hat, so sie allem guten werk nachgekommen ist.

* Ebr. 13, 2. c.

11. Der jungen wittwen aber entschlage dich; denn wenn sie geist geworden sind wider Christum, so wollen sie freyen;

12. Und haben ihr urtheil, daß sie den ersten glauben verbrochen haben.

13. Daneben sind sie faul, und lernen *umlaufen durch die häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwäzig und vorwitzig, und reden, das nicht seyn soll.

* Spruch. 7, 11.

14. So will ich nun, daß die *jungen wittwen freyen, kinder zeugen, Haushalten, dem widerlicher keine ursach geben zu scheitern.

* 1 Cor. 7, 9.

15. Denn es sind schon etliche *un-gewandt, dem satan nach.

* c. 1, 6.

16. So aber ein gläubiger oder gläubigen wittwen hat, der versorge dieselben, und lasse die gemeine nicht beschweret werden, auf daß die, so rechte wittwen sind, mögen genug haben.

17. Die ältesten, die *wohl vorstehen, die halte man zwiefacher ehre werth, sonderlich die da arbeiten im wort und in der lehre.

* Röm. 12, 8.

c. 15, 27.

18. Denn es spricht die *schrift: Du sollst dem ochsen nicht das mauil verbinden, der da drischt; und: † Ein arbeiter ist seines lohnes werth.

* 5 Mos. 25, 4. † 1 Cor. 9, 9.

† Luc. 10, 7. c.

19. Wider einen ältesten nimm keine klage auf *außer zweyen oder dreyen zeugen.

* Joh. 8, 17. c.

20. Die da sündigen, die *strafe vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten.

* Eph. 5, 12. 13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo, und den auserwählten engel, daß du solches haltest ohne eigen gutdankel, und nichts thust nach gunst.

22. Die *hände lege niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder sünden. Halte dich selber keusch.

* Gesch. 6, 6.

23. Trinke nicht mehr wasser, sondern brauche ein wenig *wein, um deines magens willen, und daß du oft krank bist.

* Ps. 104, 15.

24. Etllicher menschen sünden sind offenbar, daß man sie vorhin richten kann; etlicher aber werden hernach offenbar.

25. Derselbigen gleichen auch etlicher gute werke sind zuvor *offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen.

* Gal. 5, 22.

Das 6 Capitel.

Von Knechten, verführern, reischen leuten, und kampf des glaubens.

1. Die *knechte, so unter dem yoch sind, sollen ihre herren aller ehren werth halten, auf daß nicht der name Gottes und die lehre verlästert werde.

* Eph. 6, 5.

2. Welche aber gläubige herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten [mit dem schein] daß sie brüder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar seyn, dieweil sie gläubig und geliebet, und der wohlthat theilhaftig sind.

Solches *lehre und ermähne.

* c. 4, 11. Tit. 3, 8.

3. So jemand *anders lehret, und bleibet nicht bey den *heilsamen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bey der lehre von der gottseligkeit,

* Gal. 1, 6-9.

† 2 Tim. 1, 13. c.

4. Der ist verlästert und weiß nichts, sondern ist leichtig in fragen und wortkriegen, aus welchen entspringet neid, hader, lästern, böser argwohn.

5. Schulgezänke solcher menschen, die zerrüttete sinnen haben und der wahrheit beraubet sind, die da meinen, gottseligkeit sey ein gewerbe. Thue dich von solchen.

6. We

Rom 8
6. Es ist
winn, we
ihm genig
7. Denn
welt geb
wir weis
bringen
8. Wenn
fleider ha
gen. * 1
9. Denn
mollen, d
und stric
schändlic
die mensc
dammnis
c. 2
10. Den
alles abel
stüßet, un
gegangen
viele schme
11. Über
ke solches
rechtigkei
glauben, i
sanftmuth
12. Rän
glaubens
ben, daz
bekannt
vor vielen
13. Ich
*der alte
und vor C
Pontio Pi
tes bekenn
† Joh
14. Daß
Die
Das
Vermahn
an der re
1. Paulus
† Chri
† Gott
lung * des
* c. 2, 10. S
2. Meiner
tho, gnade
von Gott,
in Jesu, ur
* 1 Cor. 7, 25
3. Ich dan